

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 45

Artikel: Fabel

Autor: G.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabel

Eine Ratze und eine Katze
Hockten vor röstenden Kohlen:

«Könntest du nicht mit einem Satze
Die Kastanien, mein Freund, für uns holen?
Mit deinen gewaltigen Händen
Ließen sie leicht sich entwenden!»

Die Ratze kriegte die Nahrung –
Die Katze jedoch die Erfahrung.

G. M.



Auch in
bester Gesellschaft Pepita

Zu Hause die vorteilhafte Literflasche

Auch beim Essen sehr beliebt

Reiner
Grapefruitsaft
Zucker und
Mineralwasser

Pepita
Mineralquelle
Eptingen AG

Satelliten-Scherze in...

... England

Die Nachricht vom Abschuß des russischen Satelliten versetzte die britischen Journalisten und Reporter in helle Aufregung. Bestürzt riefen sie am Samstag das Königlich-Britische Observatorium in Herstmonceux an, um zu erfahren, ob die Wissenschaftler den Erdsatelliten bereits gehört oder gesehen hätten. Der Pförtner, der gerade beim Tee saß, gab zur Antwort: «Wir haben hier die Fünf-Tage-Woche, rufen Sie doch am Montag noch einmal an!»

*

Der Vorsitzende der Konservativen Partei Großbritanniens, Lord Hailsham, bezeichnete den Start des russischen Erd-satelliten als einen britischen Triumph. Der am Start maßgeblich beteiligte sowjetische Professor Kapitzka habe nämlich eine Zeitlang an der Universität Cambridge studiert.

... Italien

Ein fliegender Händler bot den Bauern im oberitalienischen Valsabbia (bei Brescia) wasserdichte Overalls an, die gegen die «Ausstrahlungen» des russischen Erd-satelliten schützen sollten. Die «Anti-Satelliten-Kleidung» fand reißenden Absatz – bis Carabinieri dem geschäftstüchtigen Schwindler das Handwerk legten.

... Frankreich

Von einem ohrenbetäubenden Knall wurden in der nordfranzösischen Stadt Soissons Häuser und Fensterscheiben erschüttert. Eine wilde Panik ergriff die Leute, denn sofort ging das Gerücht um, der künstliche Erdsatellit sei über der Stadt explodiert und werde in Kürze einen Haufen von Trümmern auf die Stadt regnen lassen. Einige beherzte Männer stellten Nachforschungen an und fanden heraus, daß der Pneu eines schweren Lastenschleppers explodiert war.

... Japan

Nach dem Start des künstlichen Erd-satelliten schnellten die Grundstückpreise für den Grundbesitz auf den Nachbar-planeten ruckartig in die Höhe. Vor dem Start kostete die Hektare Marsboden 6 Franken. Jetzt ist das Marsland zum zehnfachen Preis im Handel.

... und auf dem Mars

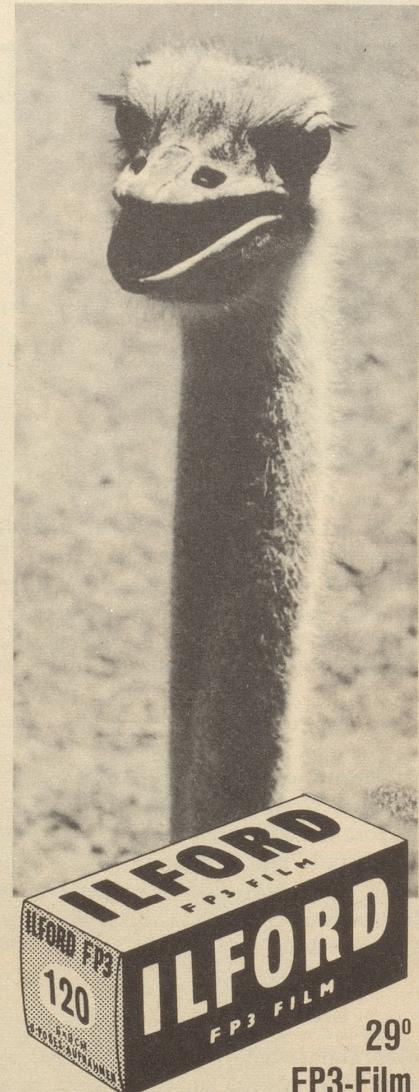
Bip, bip, bip! Achtung! Bip, bip, bip!
Die Erdmenschen kommen! Bip, bip, bip!

Ernesto

Aus der Presse gepickt

Man las: «Ein Automobilist tankte in der Schweiz billiges Benzin. Einen Reservekanister verstaute er in einem Versteck unter der Motorhaube. Bei der Wegfahrt löste sich der Verschluß des Kanisters und das Benzin lief aus, wobei es aus unbekannten Gründen in Brand geriet.» Hätte der Brennstoff bei seinem Spaziergang über die glühend heißen Teile eines Explosionsmotores am Ende zu Eis erstarren sollen?

Röbi



**Gleich stecke
ich den Kopf**

in den Sand. Also schnell knipsen. Bei dieser strahlenden Sonne, mit

ILFORD FP3, 29°
kann's nicht fehlen.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

19